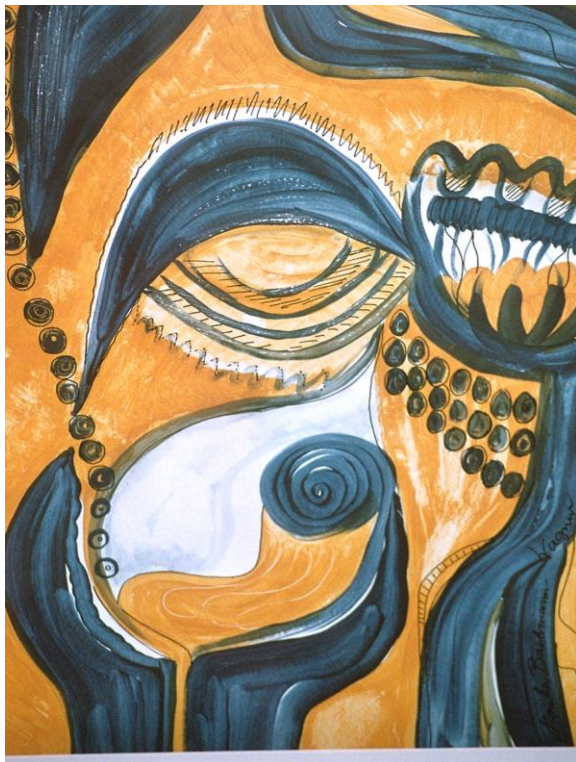


JAHRESBERICHT 2016



Frauen helfen Frauen e.V.

im Landkreis Mühldorf

Liebe Vereinsmitglieder, UnterstützerInnen und Interessierte,

der vorliegende Jahresbericht gewährt Ihnen einen Einblick in die Aktivitäten des Vereins im Jahre 2016:

Unsere bisherige hauptamtliche Mitarbeiterin, Frau Monika Binder, hatte noch im Dezember 2015 zum 31. 03. 2016 gekündigt. Sie wollte sich beruflich neu orientieren. Die folgende Zeit war nun geprägt von der Suche nach einer neuen Mitarbeiterin, die die Stelle erfolgreich einnehmen und weiterführen könnte. Nach vielerlei Stellenangeboten, Besprechungen, Telefonaten und etlichen Vorstellungsgesprächen konnte nun unsere neue hauptamtliche Kraft, Frau Manuela Christ- Gerlsbeck am 01. 04. 2016 diesen Platz besetzen. Sie hat sich schnell in den Themenbereich eingearbeitet und nutzte die angebotenen Hospitationen und Fortbildungsmaßnahmen gut. Wir sind von ihrer Arbeit in der Geschäftsführung, Vernetzung und Beratungstätigkeit sehr angetan.

Im Jahr 2016 galt es auch, ein Jubiläum zu feiern. Vor 25 Jahren, im Januar 1991 wurde die Gründung des Vereins beschlossen und im Mai 1991 wurde der neu gegründete Verein unter dem Namen „Frauen helfen Frauen e. V. Notruf und Beratungsstelle“ in das Vereinsregister eingetragen. Wir nahmen den 8. März, den Internationalen Frauentag als Anlass, diese Vereinsgründung zu feiern und luden in das Haus der Vereine in Waldkraiburg ein. Der Einladung folgten viele Mitgliedsfrauen, Frauen, denen wir die Gründung des Vereins verdanken, etliche politisch Verantwortliche, einige Vertreter von Institutionen, mit denen wir zusammenarbeiten, und viele Freunde des Vereins. Frau Gisela Fischer, der wir in der Anfangszeit viel zu verdanken hatten und die uns mit ihrem Mann, dem Bürgermeister Jochen Fischer immer wohlwollend begleitet hatte, hielt einen Rückblick auf das Vereinsgeschehen. Herr Bürgermeister Pötzsch bestärkte uns in seinen Worten auf sehr persönliche Weise. Bei der Gestaltung der Vereinsgeschichte durften wir auf das Archiv zurückgreifen, was uns Herr Kern ermöglichte. Die Feier untermalten der Hölzlinger Dreigesang bzw. die Haselbeck Sisters musikalisch, so dass wir eine schöne Geburtstagsfeier zustande brachten mit vielen Weggefährten.

Der Verein veranstaltete am 8. Mai, im Rahmen der Veranstaltung „Kunst und Kommerz“ einen Bücherflohmarkt. Dank einer Unmenge von gespendeten Büchern konnte eine reiche Auswahl von Büchern verschiedenster Themenbereiche angeboten werden. Unser Verkaufsraum verzeichnete regen Besuch, und so konnte ein Erlös von ca. 600 € verbucht werden. Wir konnten den Raum auch beim Waldkraiburger Stadtfest am 17. 06. und 18. 06. noch mal nutzen. Der Besuch war da aber nicht zufrieden stellend und der Erlös auch recht mager.

Am 18. Mai durften wir eine Spende in Höhe von 500 € vom katholischen Frauenbund Frauendorf in Empfang nehmen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 13. 06. 2016 in den Räumen des Vereins statt. Zu diesem Anlass konnten wir auch die neue Mitarbeiterin vorstellen. Der Vereinsführung wurde eine ordentliche Führung bestätigt, die Kassenprüfung verlief einwandfrei. Die langjährige Kassiererinnen Margarethe Marklstorfer stellte ihr Amt zu Verfügung. Ihr gebührt großer Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit im Vereinsvorstand, die weit über den Einsatz im Finanzbereich hinausging. Bei den

turnusmäßigen Neuwahlen wurde Anni Geuge als Kassiererin gewählt, ansonsten wurde der Vereinsvorstand und die Beisitzer in ihren Ämtern bestätigt.

Der Waldkraiburger Verein Kubiwa veranstaltete am 04. 06. ein Nachbarschaftsfest im Stadtpark, bei dem wir mit einem Stand vertreten waren. Es kam dabei zu neuen und interessanten Kontakten.

Der 07.07.2016 brachte die längst überfällige Reformierung des § 177 Strafgesetzbuch. Der Grundsatz "Nein heißt Nein" bedeutet, dass sich nicht nur derjenige strafbar macht, der Sex mit Gewalt oder Gewaltandrohung erzwingt. Seit der Gesetzesänderung ist es endlich auch strafbar, wenn sich der Täter (meist ein Mann) über den "erkennbaren Willen" des Opfers (meist eine Frau) hinwegsetzt. Dann drohen bis zu fünf Jahre Freiheitsstrafe. Unser Dank gilt allen Verbänden und Organisationen, die sich für diese Änderung auf vielfältige Weise eingesetzt haben.

Im September präsentierten wir den Verein im Rahmen der Ehrenamtswoche im Haus der Kultur in Waldkraiburg

Eine ungewöhnliche und erfreuliche Überraschung ergab sich am 14. Oktober durch den dm-Drogeriemarkt in Mühldorf. Er hatte eine Singwette angeboten. Frau Bürgermeisterin Marianne Zollner stellte uns den Erlös in Aussicht, falls sie die Singwette- ein Geburtstagsständchen mit 150 Sängern- gewinnen würde. Es waren viele Sänger vor Ort, sie gewannen für den Verein € 2000.- Einen herzlichen Dank an den dm-Markt und an Frau Zollner !

Am 15. 11. 2016 nahmen Anne Markt und Manuela Christ-Gerlsbeck an einem Fachgespräch zum Thema „Frauen in Not“ in Traunstein teil, zu dem MdL Günther Knoblauch eingeladen hatte. Auch hier wurde einmal mehr die eklatante Unterversorgung mit Frauenhausplätzen festgestellt, ebenso die nicht ausreichende Finanzierung des Frauenunterstützungssystems. Einstimmig forderten die Beteiligten eine kostendeckende, gesetzlich verankerte Finanzierung, um den Trägern und deren Mitarbeiterinnen den Raum zu schaffen, die eigentliche Kernaufgabe zu erfüllen, und sie von der Last der Akquise von Spenden, freiwilligen Zuschüssen und sonstigen Unterstützungsleistungen zu befreien. Es ergab sich ein angeregtes und hoffentlich auch politisch nachhaltiges Gespräch mit Vertreterinnen von Beratungsstellen, Frauenhäusern, Jugendamt, Justiz und Opferhilfeeinrichtungen aus vier Landkreisen.

Zum Anlass des Internationalen Tages „Nein zu Gewalt an Frauen“ zeigten wir in Zusammenarbeit mit dem Studiokino und dem Cinewood den Film „Ma Ma- Der Ursprung der Liebe“. Der Film war gut besucht und am Ende gab es an unserem Infotisch noch eine angeregte Gesprächsrunde

Die Fahnen „frei leben- ohne Gewalt“ flatterten ab dem 25. 11. für einige Wochen am Stadtplatz vor der Christkönigskirche in Waldkraiburg und machten so auf das Anliegen aufmerksam.

Vom 01.- 04. 12. 2016 fand wieder der Waldkraiburger Christkindlmarkt statt. Frauen helfen Frauen war mit einem Stand im Rathaus vertreten. Dank gebührt unseren Vereinsmitgliedern, die Marmelade, Liköre, Senf, Plätzchen hergestellt haben, Bastelartikel gemacht haben und einige Stunden den Verkaufsstand betreut haben.

Besonderer Dank an Margarete Marklstorfer fürs Aufbauen! Dieses Engagement erbrachte den sensationellen Verkaufserlös von € 700.-.

Allen Helferinnen gilt großer Dank für ihren Einsatz!

Das Hauptanliegen des Vereins bleibt es weiterhin, den von Gewalt betroffenen und bedrohten Frauen die individuelle Unterstützung zu bieten, die sie in ihrer momentanen Situation brauchen, um sich aus dem Kreis von Gewalt, Schuldzuweisungen und negativer Lebensplanung zu befreien.

Den finanziellen Rahmen dazu ermöglichen die Mitglieder, Förderer und Paten mit ihrem Jahresbeitrag und ihren Spenden. Ihnen gebührt hierfür außerordentlicher Dank. Dieser gilt auch den Kommunen und dem Landkreis für die gewährten Zuschüsse, ohne die die Existenz der im Landkreis einmaligen und notwendigen Beratungsstelle von „Frauen helfen Frauen e.V. im Landkreis Mühldorf“ gefährdet wäre.

Anne Markt

Manuela Christ-Gerlsbeck

1.Vorsitzende

hauptamtliche Mitarbeiterin

Adresse Frauen helfen Frauen e.V.
im Landkreis Mühldorf
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen mit
Gewalterfahrung

Stadtplatz 2-4 / III.Stock
84478 Waldkraiburg

Telefon 0 86 38 / 8 37 97

Fax 0 86 38 / 88 99 29

email info@fhf-lkr-muehldorf.de

homepage www.fhf-lkr-muehldorf.de

Telefonzeiten Montag 9 - 12 Uhr
Donnerstag 9 - 12 Uhr

Beratungstermine nach Vereinbarung

Spendenkonten Sparkasse Altötting-Mühldorf
IBAN: DE10 7106 1009 0001 3579 48
BIC: GENODEF1AOE

Raiffeisenbank Waldkraiburg
IBAN: DE29 7115 1020 0000 862763
BIC: BYLADEM1MDF

Spenden sind steuerlich absetzbar
Bei Spenden bis zu 200 € gilt der Kontoauszug
als steuerlicher Beleg

I. Grundsätze unserer Arbeit

Frauen und Mädchen, die von Gewalt bedroht oder betroffen sind oder waren erhalten Beratung. Darüber hinaus auch deren unterstützende Bezugspersonen, MultiplikatorInnen und professionelle HelferInnen und alle, die zu dieser Thematik Unterstützung suchen

Freiwilligkeit: Wir beraten Frauen und Mädchen, die sich aufgrund ihrer eigenen Entscheidungsfähigkeit an uns wenden.

Parteilichkeit: Der Beratungsprozess entwickelt sich im Dialog an den Bedürfnissen, Stärken und Zielen der Betroffenen. Ihre Selbstverantwortlichkeit und Selbstbestimmung werden unterstützt und gefördert.

Ressourcenorientierung: Der Beratungsprozess orientiert sich an den vorhandenen Stärken und Handlungsmöglichkeiten der Frauen und Mädchen und unterstützt sie auf ihrem individuellen Heilungsweg.

Transparenz bedeutet, Frauen und Mädchen erhalten Einblick in den konkreten Beratungsprozess und gestalten diesen aktiv mit.

Kostenfreiheit für das Beratungsangebot wird den Frauen zugesichert. Spenden sind willkommen.

Anonymität wird auf Wunsch in der Beratung gewahrt

Schweigepflicht und deren unbedingte Einhaltung wird den Frauen versichert

Die Mitarbeiterinnen haben **kein** Zeugnisverweigerungsrecht.

Unsere Beratungsangebote sind **überparteilich** sowie **überkonfessionell**.

II. Ziele

Unterstützung, Beratung und Begleitung von Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen bzw. bedroht sind. Bereitstellung von Beratungsangeboten auch für unterstützende Bezugspersonen, MultiplikatorInnen und professionelle HelferInnen.

Bereitstellung notwendiger Interventions- und Präventionsangebote im Bereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Sichtbarmachung von Ausmaß, Ursachen, Folgen und Wirkung der herrschenden Gewaltverhältnisse unserer Gesellschaft gegen Frauen und Mädchen.

III. Aufgabengebiete

Unser Angebot umfasst psychosoziale Beratung und Krisenintervention, Öffentlichkeitsarbeit und Prävention.

1. Beratung

Telefonische und persönliche Beratung

Unsere Angebote umfassen telefonische und persönliche psychosoziale Beratungsgespräche und Krisenintervention, die ein- oder mehrmalig in Anspruch genommen werden können.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den neuesten Erkenntnissen zu mädchen- und frauenspezifischen Problemlagen vor dem Hintergrund der Dynamik und der Folgen sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalterfahrung.

➤ Zielgruppe

für unsere Beratungsangebote sind Frauen und Mädchen, die von sexualisierter, körperlicher, psychischer Gewalt oder anderen Gewaltformen betroffen bzw. bedroht sind.

Unterstützende Bezugspersonen, Fachkräfte und MultiplikatorInnen können ebenso unsere Angebote nutzen.

Wir bieten keine Täterarbeit. Interessierte an Täterarbeit vermitteln wir an entsprechende Fachberatungsstellen.

➤ Unterstützung zur Selbsthilfe

Neben der Möglichkeit, zur Einzelberatung zu kommen, wird auch das Interesse zur Bildung und Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe angeregt und unterstützt. Die besondere Bedeutung von Selbsthilfe für Frauen liegt nach wie vor in der Fähigkeit zur Eigeninitiative, Eigenverantwortlichkeit, Veränderung der Lebensbedingungen und Solidarität.

Frauen helfen Frauen nimmt teil am *Forum Selbsthilfe für den Landkreis Mühldorf* der Selbsthilfekontaktstelle im Haus der Begegnung, Mühldorf.

➤ Begleitungen und Vermittlung weiterer unterstützender Angebote

Vor dem Hintergrund der jeweils individuellen Lebenssituation wird die Suche nach weitergehenden Lösungsmöglichkeiten unterstützt. Kontaktaufnahme mit anderen Fachstellen wird angeboten. Begleitung zu ÄrztInnen, zur polizeilichen Vernehmung, zu Gerichtsverhandlungen, zu Behörden etc. kann erfolgen.

➤ Kooperation und Vernetzung

Unser Auftrag, Männergewalt an Frauen und Mädchen entgegen zu wirken, macht die Sensibilisierung von und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen notwendig. Im Jahr 2016 fanden vor allem Erfahrungs- und Informationsaustausch, Zusammenarbeit in Arbeitskreisen sowie Kooperationen im Einzelfall mit Einrichtungen und Organisationen im Landkreis und darüber hinaus statt.

➤ **Gremienarbeit**

Die Mitarbeit in den landkreisweiten Arbeitskreisen *Forum Selbsthilfe*, *Suchtarbeitskreis Prävention*, *AK Trennung und Scheidung* und dem *Arbeitstreffen zum Thema Gewalt* nahm eine Mitarbeiterin wahr, soweit die personellen Ressourcen dies erlaubten.

Als Mitglied waren wir 2016 dem *Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV)*, dem *Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)* und der *Landesarbeitsgemeinschaft der autonom-feministischen Frauennotrufe in Bayern* angeschlossen. An den jeweiligen Fachgruppen- und Vernetzungstreffen nahmen wir teil, soweit die personellen Ressourcen dies erlaubten.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Wir sind überzeugt, dass Männergewalt nicht nur mit psychosozialen Angeboten für die betroffenen Frauen und Mädchen begegnet werden kann. Neben der kompetenten, individuellen Unterstützung der Betroffenen ist es auch ein wichtiges Aufgabengebiet, Ursachen, Ausmaß, Folgen und Funktion von Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufzuzeigen und gesellschaftspolitische Veränderungsprozesse anzustoßen. Dabei wird das ungleiche Machtverhältnis zwischen Frauen und Männern als Ausgangspunkt für die Gewalt gegen Frauen und Mädchen angesehen.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfasst zwei Bereiche:

- Information über die Unterstützungsangebote unserer Einrichtung
- Ausmaß, Ursachen und Folgen von Gewalt gegen Frauen und Mädchen benennen und sich für eine gesamtgesellschaftliche Ächtung von Männergewalt stark machen.

Die Aktivitäten für 2016 im Überblick

- 15.03.2016 Jubiläum 25 Jahre Frauen helfen Frauen e.V. im Landkreis Mühldorf
- 18.05.2016 Spendenübergabe katholischer Frauenbund Frauendorf
- 04.06.2016 Teilnahme am Nachbarschaftsfest von KuBiWa
- 13.06.2016 Jahreshauptversammlung
- 12.07.2016 Präsentation im Marktgemeinderat Buchbach
- 20.09.2016 bis 25.09.2016 Ehrenamtswoche
- 14.10.2016 Geburtstagsingen dm-Markt Mühldorf
- 18.10.2016 Präsentation im Stadtrat Waldkraiburg
- 22.11.2016 Studiokino MaMa – der Ursprung der Liebe
- 01.12.2016- 04.12.2016 Teilnahme am traditionellen Christkindlmarkt in Waldkraiburg

Es erschienen verschiedene Berichte in den regionalen Medien

IV. Personelle Situation

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Monika Binder, Dipl. Sozialpädagogin (FH) 22 Std. bis 31.03.2016

Manuela Christ-Gerlsbeck, Sozialwirtin (bfz/FH) 15 Std. ab 01.04.2016

Buchführung:

Steuerkanzlei Preisinger-Sontag

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen:

Anne Markt, 1. Vorsitzende

Dr. Eva Loserth, 2. Vorsitzende

Margarete Marklstorfer, Kassiererin bis 13.06.2016

Anni Geuge, Kassiererin ab 14.06.2016

Margarethe Hübner, Beisitzerin

Rita Herdegen-Hümmrich, Beisitzerin

Maria Stöger, Beisitzerin

Andrea Weiner, Beisitzerin

Gisela Fischer, Frau Christine Blaschek, Kassenprüferinnen

Die Mitarbeiterinnen nahmen 2016 teil an:

Vernetzungstreffen überregional:

Teilnahme am FiB-Treffen (Frauennotrufe in Bayern)

in München am 23.02.2015 (Frau Binder)

in Regensburg am 21.06.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

in Nürnberg am 25.10.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

Teilnahme an der Fachgruppe Notrufe in München, DPWV

28.04.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

20.07.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

Vernetzungstreffen regional:

12.04.2016 Kennenlern-Treffen Gesundheitsamt / Koki

Teilnahme am Arbeitstreffen-Gewalt im LRA-Mühlendorf

20.04.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

26.10.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

Sozialarbeitertreffen

30.06.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

08.12.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

Teilnahme Vorbereitungstreffen Nachbarschaftsfest KuBiWa

12.05.2016 (Frau Markt, Frau Christ-Gerlsbeck)

Informations- und Fachveranstaltungen:

Fachtag DPWV Nürnberg, 22.06.2016

„Interventionsstellen“, (Frau Christ-Gerlsbeck)

Fachtag DPWV Nürnberg, 06.07.2016

„Schutz und Hilfe für von akut von häuslicher und sexualisierter Gewalt betroffene psychisch- und suchtkranke Frauen“, (Frau Christ-Gerlsbeck)

Supervision und Fortbildung zur Qualitätssicherung:

Fortbildung „22.04./23.04.2016

Herausfordernde Gespräche – Do´s und Dont`s“ (Frau Christ-Gerlsbeck)

Fortbildung 14.10./15.10.2016

Traumaarbeit Modul 1: Grundhaltung, Erstkontakt

Fortbildung 02.12./03.12.2016

Traumaarbeit Modul 2: Ressource-und Störungsdiagnostik, Methoden zur Stabilisierung

Supervisionstag 04.05.2016 (Frau Christ-Gerlsbeck)

Statistische Daten			
	persönliche Beratungen	telefonische und Online Beratungen	Gesamt
Januar	7	12	19
Februar	10	24	34
März	2	8	10
April	3	5	8
Mai	3	4	7
Juni	10	10	20
Juli	5	10	15
August	1	5	6
September	7	8	15
Oktober	10	7	17
November	5	10	15
Dezember	8	7	15
Gesamt	71	110 (davon 6 Onlineberatung)	181

Fallzahl gesamt: 64

Fallbezogene Kontakte zu Fachdiensten und anderen Institutionen: 28

Beratungsanlässe der Frauen, die sich im Jahr 2016 an uns wandten
Frauen suchten uns aufgrund folgender Verstöße gegen ihre (sexuelle)
Selbstbestimmung auf:

**Akute oder vergangene physische/psychische Gewalterfahrung in Beziehungen
des sozialen Nahraumes 38,4%**

**Sexualisierte Gewalterfahrung wie sexueller Missbrauch in der Kindheit und
Vergewaltigung 23,7%**

**Trennungs- und Scheidungssituation aufgrund Gewalterfahrung in der
Partnerschaft 26,3%**

**Sonstiges (Aufnahme Frauenhaus, Gewaltschutzgesetz, Vermittlung
therapeutischer Hilfen, etc.) 11,6%**

Der Prozentsatz an sonstigen Beratungsanlässen ergibt sich aus dem Stellenwert des
Notrufs als erste Anlaufstelle für Frauen und Mädchen in den unterschiedlichsten
Problemsituationen. Auch in diesen Fällen werden die Betroffenen über geeignete
Angebote informiert und auf Wunsch weitervermittelt.

Verteilung der Frauen, die sich im Jahr 2016 an uns wandten nach Alter

Frauen bis zum 20. Lebensjahr	12,4 %
Frauen zwischen dem 21. und dem 35. Lebensjahr	21,5 %
Frauen zwischen dem 36. und dem 45. Lebensjahr	18,4%
Frauen zwischen dem 46. und dem 55. Lebensjahr	12,4 %
Frauen zwischen dem 56. und dem 65. Lebensjahr	3,0 %
Frauen ab dem 66. Lebensjahr	1,5 %
ohne Altersangabe	30,8 %

Ortsverteilung der Frauen, die sich im Jahr 2016 an uns wandten

Frauen aus Waldkraiburg (22917 Einwohner)	29,2%
Frauen aus Mühldorf (19068 Einwohner)	10,8%
Frauen aus dem Landkreis Mühldorf	52,3%
Frauen aus anderen Landkreisen	7,7%

Stand der Einwohnerzahlen: 31.12.2015

Dank gilt all jenen, die unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützt und begleitet haben. Frauen helfen Frauen e.V. ist Trägerverein einer Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen und ist auf finanzielle Hilfe angewiesen, um den Arbeitsbereich Gewalt gegen Frauen und Mädchen im Landkreis Mühldorf abzusichern.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir herzlich den **Fördermitgliedern** des Vereins.

Seit 2003 hat der Verein auch **Paten und Patinnen**, die unsere Arbeit regelmäßig finanziell unterstützen:

Herr Stephan Mayer, MdB
Frau Annemarie Haslberger, Bezirksrätin
Herr Joachim Grytzyk
Richard Köhler & Sohn Nachfolger GmbH
Hans Schmidt & Co. GmbH
Frau Helga Salehi

Dank gilt ebenfalls der **Diefenbach Stiftung**, die mit finanziellen Zuschüssen unsere Arbeit sichern half.

Der Verein dankt der Firma MD Elektronik und Globus Mühldorf für ihre Geld- bzw. Sachspenden

Der Verein bedankt sich ebenso bei den **RichterInnen für die Bußgeldzuweisungen**

Vielen Dank auch an die **staatlichen und kommunalen ZuschussgeberInnen 2016:**

Landkreis Mühldorf a. Inn
Stadt Waldkraiburg
Stadt Mühldorf
Gemeinde Ampfing
Gemeinde Aschau a. Inn
Gemeinde Buchbach
Markt Haag i. Obb.
Gemeinde Heldenstein
Gemeinde Jettenbach
Gemeinde Kirchdorf
Markt Kraiburg
Gemeinde Maithenbeth
Gemeinde Oberneukirchen
Gemeinde Obertaufkirchen
Gemeinde Polling
Gemeinde Rechtmehring
Gemeinde Reichertsheim
Gemeinde Schönberg
Gemeinde Schwindegg
Gemeinde Taufkirchen